

- Kürzere Innovationszeiträume und deren Implementierung.
- Bessere, effizientere Nutzung der Mitarbeiterkompetenz, die sich wie Geschäftsleiter verhalten.
- Leichteres Arbeiten innerhalb der Organisation.
- Insiderwissen und Fachkompetenz werden zielorientiert gebündelt.
- Bessere und schnellere Umsetzung im Linien- und Stabsbereich nach verantwortlichem Mitwirken im Team. Damit wird eine selten gekannte Leistungssteigerung und Motivation der Mitarbeiter in Gang gesetzt.
- Keine grundsätzliche Änderung der bestehenden Organisation. Lediglich da, wo neue Strategien und Wege zur Zielerreichung Ablaufoptimierung schaffen.
- Ideales Feld für die Weiterentwicklung von Führungskräften.
- Entlastung der Unternehmensleitung durch Delegation der Kostenverantwortung.

Das Problem ist die Aufgabe – nichts wird auf die lange Bank geschoben.

„Wollen“ durch „tun“ konsequent ersetzen

Was man bekommt, hängt davon ab, was man will. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Konsequenz in allen Schritten bis zur Zielerreichung gefragt ist. Hürden im Tagesgeschäft, wenn „Spielregeln“ nicht eingehalten werden, sind teuer. Das kann sich kaum ein Unternehmen heute noch leisten.

Total Quality Management, Lean Management, Reengineering oder Corporate Identity bleiben häufig Schlagworte, die leicht, aber leider nicht verstanden, über die Lippen gehen. Vergessen wir dabei auch nicht das häufig halbherzige Engagement der Unternehmensführung und Widerstände von meist uninformierten, sich auf eingetretene, bequemen Pfaden bewegendem Managern und Mitarbeitern.

Definierte Ziele werden nur erreicht, wenn „wollen“ durch „tun“ konsequent ersetzt wird.

Hans Hiermer

Teammanagement mit System (TMS)

Das funktionierende Dreieck einer teamorientierten Organisation

